

Das Arbeitgebermagazin – Dezember 2021



Quartiersbüro in Gelsenkirchen

Eröffnung der neuen Anlaufstelle in Rotthausen



Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des Jobcenters, im Interview: Warum das neue Quartiersbüro im ehemaligen Kolpinghaus für die Rotthausener Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Anlaufstelle rund um die Themen Beratung und Hilfestellung bei der Arbeitssuche ist.



Unternehmerfrühstück

Gelungene Kooperation zwischen Jobcenter und Agentur für Arbeit



Frauen in Fahrt

Busse lenken oder Lkw fahren:
Aktionstag warb Frauen für Männerberufe



Aktuelle Bewerberprofile

24 qualifizierte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter für Ihr Unternehmen



Außendienste

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Services für Arbeitgebende kommen gerne zu Ihnen und unterstützen Sie vor Ort. Bitte rufen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Kontaktdaten der Stellenbetreuerinnen und Stellenbetreuer



Dennis Leimann
0209 60509-161



Angela Siemes
0209 60509-163



Sarah Schygulla
0209 60509-160



**Pratheepan
Tharmakulasingam**
0209 60509-167



Markus Warchala
0209 60509-154



Bastian Baldeau
0209 60509-156



Saskia Behmenburg
0209 60509-164

Der neue Info-POTTcast des Services für Arbeitgebende

Mit dem neuen „POTTcast“ will der Service für Arbeitgebende auf kurzweilige Art und Weise Themen rund um die Arbeit des Jobcenters Gelsenkirchen transportieren. So können auch komplexere Themen leicht verständlich und unterhaltsam dargestellt werden.

Übersicht der POTTcast-Folgen:

- Folge 1 – Vom Büro direkt ins Ohr!
- Folge 2 – Was ist eigentlich der Service für Arbeitgebende?
- Folge 3 – Wie wir Sie bei Ihrer Personalsuche unterstützen können...
- Folge 4 – Unser Allrounder: der Eingliederungszuschuss
- Folge 5 – Bis zu 100 % Förderung mit dem Teilhabechancengesetz
- Folge 6 – Chancen durch Weiterbildung: passgenaues Personal für Sie!



Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wir nehmen Fahrt auf!“

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir Fahrt aufgenommen - und das zu vielen verschiedenen Themen. Die Coronazeit lehrt uns, wie wichtig, bereichernd und konstruktiv die persönlichen Kontakte sind, die lange Zeit in der gewohnten Form leider nicht möglich waren.

Umso erfreulicher war es, dass wir am 26. Oktober endlich offiziell das Kolpinghaus eröffnen konnten, welches nun mit dem Quartiersbüro eine zentrale Anlaufstelle für die Rotthauser Bürgerinnen und Bürger ist. Still und leise haben wir nach umfangreichen Bauarbeiten bereits Mitte März die Arbeit aufgenommen. Quartiersarbeit lebt allerdings von dem persönlichen Kontakt - ob im Büro oder auf der Straße, in der Lebenswelt der Rotthauserinnen und Rotthauser. In der Coronazeit waren die Kolleginnen und Kollegen vor Ort sehr kreativ und haben sich manchmal auch mit unseren Kundinnen und Kunden unter freiem Himmel getroffen, um Unterstützung zu gewährleisten.

Neben der Quartiersarbeit legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Jugendlichen im Übergang von der Schule zum Beruf. Um die Jugendlichen auch in der Pandemie zu erreichen, waren wir mit den Partnern der Jugendberufsagentur, der Agentur für Arbeit und der Stadt Gelsenkirchen, dort, wo wir viele Jugendliche treffen konnten. In der Fußgängerzone der Gelsenkirchener Innenstadt waren wir im August mit einem Stand vertreten, um nicht nur für die duale Ausbildung zu werben, sondern den Ausbildungswilligen direkt und vor Ort Ausbildungsstellen oder Alternativen anzubieten. Ein toller Erfolg. Viele Jugendliche nahmen das Angebot an.

Ob Beteiligung an der Aktionswoche „Berufliche Orientierung und Qualifizierung - Frauen in Fahrt!“ oder an der 1. Indoor-Weiterbildungsmesse - wir wollen auch weiterhin in Fahrt bleiben.

Auch unser Unternehmerfrühstück, welches zusammen mit der Agentur für Arbeit am 17. November in den Räumlichkeiten des Jobcenters stattfand, war ein voller Erfolg. Wir konnten in kleinerem Rahmen mit Unternehmerinnen und Unternehmern in den Austausch gehen. Themen gab es viele: So informierten wir über das Qualifizierungschancengesetz, das Teilhabechancengesetz, die Fachkräftesicherung, über Bildung und Innovation.

Leider entwickelt sich die Corona-Infektionslage nicht so wie erhofft. Dennoch wollen wir weiter Fahrt aufnehmen und sind zuversichtlich, dass es uns auch unter den erschwerten Coronabedingungen gelingt.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.
Kommen Sie gesund in das Jahr 2022!



Anke Schürmann-Rupp

Ihre Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des
Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter



**„Wir gehen auf
die Menschen zu“**

Im neu eröffneten Quartiersbüro Rotthausen arbeiten das Jobcenter, die Agentur für Arbeit, die Stadt Gelsenkirchen und das Stadtteilbüro eng zusammen, um den Bürgerinnen und Bürgern einen unkomplizierten Zugang zu Beratungen und Hilfestellungen rund um die Themen Arbeit, Bildung und Stadterneuerung zu bieten. Im Gespräch mit einGEstellt erklärt Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des Jobcenters Gelsenkirchen, warum dieser neue Anlaufpunkt so wichtig für die Menschen ist.

einGEstellt: Seit März 2018 geht das Jobcenter Gelsenkirchen ins Quartier, um vor Ort die Menschen zu erreichen. Was war die Intention?

Anke Schürmann-Rupp: In Gelsenkirchen erhält mehr als jeder fünfte Haushalt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Knapp 53.000 Personen leben in diesen Haushalten, darunter fast 35.000, die im erwerbsfähigen Alter sind. Viele von ihnen sind aufgrund diverser Vermittlungshemmnisse nicht unmittelbar in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Trotz umfassender Beratungskonzepte sowie Förderinstrumenten erreichen wir nicht alle Menschen gleichermaßen. Insbesondere Langzeitarbeitslose nutzen unsere Angebote von selbst noch zu wenig.

Bereits in der Vergangenheit haben wir Quartiersarbeit projektbezogen unterstützt. Mit der Erarbeitung eines stadtteilbezogenen Konzeptes und der Einrichtung eines Quartiersbüros wollen wir den Menschen vor Ort niederschwellige Beratungsangebote machen. Des Weiteren dient das Quartiersbüro als Ort des Austausches und der Information und es können sich Bürgerinnen und Bürger mit stadtteilbezogenen Anliegen melden.

einGEstellt: Warum wurde Rotthausen ausgewählt?

Anke Schürmann-Rupp: Rotthausen hat entsprechend der Gesamtsituation in Gelsenkirchen eine hohe Arbeitslosigkeit. Daher sind Handlungsansätze und deren Wirkungen im Quartiersbüro für das ganze Jobcenter übertragbar. Des Weiteren konnten wir in Rotthausen das Rotthäuser Netzwerk und weitere lokale Akteure für die Zusammenarbeit gewinnen und so ein gutes stadtteilbezogenes Netzwerk aufbauen. Auch die Möglichkeit der Anmietung eines Ladenlokals in absolut zentraler Lage spielte eine Rolle.



„Die Kolleginnen und Kollegen des Jobcenters empfinden ihre Arbeit in Rotthausen als sehr bereichernd. Sie haben das Gefühl, gut in Rotthausen angekommen zu sein – sicher auch, weil sie von den Menschen so gut aufgenommen wurden.“

Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des Jobcenters Gelsenkirchen

einGestellt: Was war der Grund für den Umzug in das neue Quartiersbüro im Kolpinghaus?

Seit Anfang 2019 ist unser Jobcenter eines von bundesweit 45 Jobcentern, das als sogenannte „LZA-Schwerpunktregion“ Menschen in der schwierigen Lebenslage der Langzeitarbeitslosigkeit durch neue Ansätze und innovative Wege unterstützt. Dafür arbeiten wir rechtskreisübergreifend mit der Agentur für Arbeit und dem Referat Gesundheit und Soziales der Stadt Gelsenkirchen zusammen. Auf der Suche nach einem größeren Quartiersbüro ist uns das ehemalige Kolpinghaus angeboten worden. Hier ist es nun möglich, auf die Lebenslagen der Rotthausener Bürgerinnen und Bürger ganzheitlich, behörden- und rechtskreisübergreifend einzugehen und zu gewähr-

leisten, dass ihre Anliegen schnell aufgenommen, weitergeleitet und bearbeitet werden.

Neben dem Quartiersbüro, welches durch das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und das Referat Gesundheit und Soziales bespielt wird, haben das Stadtteilbüro und das Rotthausener Netzwerk eigene Räumlichkeiten. Diese bilden nun unter dem Dach des Kolpinghauses eine zentrale Adresse für alle Rotthausener Bürgerinnen und Bürger.

einGestellt: Worin sehen Sie Vorteile in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit?

In Rotthausen begegnen wir den Menschen ganzheitlich. Hierbei beziehen wir alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft mit ein und beleuchten die gesamte Familiensituation. Alle für die Familien infrage kommenden Leistungen sollen unter einem Dach angeboten werden können. Das gelingt nur, wenn Jobcenter, Agentur für Arbeit und Stadt mit ihren jeweiligen Beratungs- und Dienstleistungen vertreten sind.

einGestellt: Haben sich aufgrund der Corona-Pandemie Einschränkungen bei der Umsetzung Ihres Projektes ergeben?

Durch die pandemiebedingten Maßnahmen fand das öffentliche Leben so gut wie nicht statt. Auch Aktionen wie beispielsweise Arbeitgebertage oder Bildungsmessen im Stadtteil waren nicht mehr möglich. Einer der Faktoren, der für das Gelingen der Quartiersarbeit wichtig ist, ist der aufsuchende



Das Team im Quartiersbüro Rotthausen:
v.l. Günter Herold, Melisa Frij, Jens Kessel, Sarah Pühl



Umfangreiches Informationsmaterial steht im Quartiersbüro Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung

Ansatz, d.h. wir besuchen unsere Kundinnen und Kunden in ihrem häuslichen Umfeld. Dieser war genauso schwer umzusetzen wie die offene Tür, die uns im Quartiersbüro wichtig ist.

Das neue Quartiersbüro im Kolpinghaus wurde pandemiebedingt zunächst still und leise geöffnet. Aber immerhin konnten wir umziehen. Wir haben unser Team aufgebaut, viele Absprachen mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort getroffen und uns gegenseitig kennengelernt. Dies ist elementar wichtig, damit eine behördenübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.

Dennoch haben wir den Draht zu den Menschen nicht verloren. Kontakte fanden weiterhin statt: telefonisch und per Videoberatung. Und es gab bereits in der Bau- und Umzugsphase auch Gespräche mit Corona-Abstand am offenen Fenster.

einGestellt: Welche Faktoren sind für eine erfolgreiche Quartiersarbeit wichtig?

Zunächst einmal ist die niedrigschwellige Erreichbarkeit in eigenen Räumlichkeiten mit festen Ansprechpartnerinnen und -partnern vor Ort wichtig. Im Quartiersbüro können wir zu den Menschen ein Vertrauensverhältnis durch eine ganzheitliche Betrachtung ihrer Lebenssituation aufbauen. Hier haben wir alle wichtigen Ansprechpartnerinnen und -partner unter einem Dach. Zudem werden die

örtlichen Netzwerkpartnerinnen und -partner sowie die Lokalpolitik mit eingebunden. Elementar ist auch die persönliche Begegnung im Quartier.

einGestellt: Wie erleben und bewerten die Kolleginnen und Kollegen im Projekt ihre Arbeit im Stadtteil?

Aus dem Jobcenter sind vier Kolleginnen und Kollegen direkt und dauerhaft im Quartiersbüro vor Ort. Diese sind einhellig der Ansicht, dass bestimmte Zielgruppen vom Schreibtisch aus nur unzureichend erreicht werden. Die gesamte Lebenssituation der Menschen in den Blick zu nehmen, um die richtigen Unterstützungsangebote zu finden, ist ihnen in der alltäglichen Arbeit wichtig. Sie merken, dass die Menschen im Quartier durch die enge Anbindung und entspanntere Beratungsatmosphäre besser erreicht werden als durch Standardprozesse. Aus diesem Grund begegnen sie den Rotthäuser Bürgerinnen und Bürgern da, wo sie sind, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen - auch auf der Straße oder beim Bäcker. Mögliche Berührungsängste werden so schnell abgebaut.

Aus all' diesen Gründen erleben die Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit in Rotthausen als sehr bereichernd. Sie haben das Gefühl, gut in Rotthausen angekommen zu sein – sicher auch, weil sie von den Menschen so gut aufgenommen wurden.

einGestellt: Welche Botschaft möchten Sie in der aktuellen Situation den Unternehmen mitgeben?

Kommen Sie auf uns zu, nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Erkundigen Sie sich über unsere Förderangebote und Lohnkostenzuschüsse - für den eigenen Fachkräftebedarf einerseits, andererseits für einen guten Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen. Geben Sie auch denjenigen eine Chance, deren Lebenslauf nicht immer so gradlinig verlaufen ist.

Wir als Jobcenter unterstützen Sie gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern. Ohne Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gelingt keine Integration in den allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt!



NRW-Förderprogramme schaffen Perspektiven für Langzeitarbeitslose

Die Folgen der COVID-19-Pandemie machen sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales startet daher mit REACT-Mitteln der Europäischen Union die Initiative „Wiedereinstieg“, um die Folgen der Pandemie am Arbeitsmarkt abzumildern. Ziel ist es, eine nachhaltige Erholung auf dem Arbeitsmarkt anzustoßen.

Die „Initiative Wiedereinstieg NRW“, die Arbeitsminister Karl-Josef Laumann im Oktober 2021 in Düsseldorf vorstellte, legt mit vier Aufrufen einen Schwerpunkt auf die Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig will die Initiative neue Geschäftsfelder in Zukunftsbranchen fördern. Konkret werden vier Maßnahmen gefördert:

Mit der Aktion „**10.000 Perspektiven**“ sollen Anreize für Arbeitgebende geschaffen werden, auch in den coronabedingt wirtschaftlich unsicheren Zeiten Menschen mit schlechteren Arbeitsmarkt-Chancen einzustellen. Dafür erhalten die Betriebe eine Einarbeitungspauschale in Höhe von 1.500 Euro pro neu eingestellter Person.

Der Ideenwettbewerb „**100 Ideen gegen Langzeitarbeitslosigkeit**“ fördert neue Geschäftsmodelle, durch die Langzeitarbeitslose eine dauerhafte Beschäftigung aufnehmen können. Die Geschäftsfelder sollen einen Bezug zur Digitalisierung oder zum Klimaschutz aufweisen. Mit bis zu 50.000 Euro sollen zu Beginn 50 Projekte gefördert werden, 50 weitere werden folgen.

Mit der „**Kooperativen Beschäftigung**“ sollen Kooperationen von gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen mit Unternehmen der Privatwirtschaft gefördert werden. Das Projekt soll das bestehende Teilhabechancengesetz ergänzen.

Bei der Integration von Langzeitarbeitslosen in einen Betrieb soll eine „**aufsuchende Stabilisierungsberatung**“ helfen. Die Beratung können etwa ehemalige Langzeitarbeitslose in Anspruch nehmen, die durch die Aufnahme ihrer Tätigkeit den Kontakt zu Jobcenter oder Arbeitsagentur beendet haben. Die aufsuchende Stabilisierungsberatung legt einen Fokus auf die nachhaltige Sicherung der neu aufgenommenen Beschäftigungsverhältnisse.

Insgesamt 30 Millionen Euro stellt das Land für diese vier Maßnahmen bereit. Die kommen aus Mitteln der EU. Mit „REACT-EU“ fördert die Europäische Union Maßnahmen, um die Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern. Die Förderung ist befristet bis März 2023.

Weitere Informationen zu allen Programmen gibt es unter www.mags.nrw



Info

www.mags.nrw



Das Team der Jugendberufsagentur stand den jungen Leuten zur Verfügung

Mit einer besonderen Aktion bot die Gelsenkirchener Jugendberufsagentur im vergangenen August interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, noch kurzfristig einen Ausbildungsplatz für dieses Jahr zu finden. Viele junge Gelsenkirchener nahmen das Angebot unter dem Motto „Ausbildung to go“ wahr und konnten kurze Zeit später ihre Lehre starten.

An einem Marktstand am Preuteplatz, fußläufig zum nächsten Job Point, informierten sich die jungen Gelsenkirchener von 13 bis 17 Uhr über die unterschiedlichen Ausbildungen. Denn nach wie vor gab es zu diesem Zeitpunkt in vielen Betrieben und Unternehmen über 400 offene Ausbildungsstellen. Gleichzeitig aber waren noch viele Jugendliche ohne einen Ausbildungsplatz. Ihnen beratend zur Seite standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsberatung und des Arbeitgeberservices (beides von der Agentur für



Der Jobpoint in der Gelsenkirchener City



Jugendberufsagentur Gelsenkirchen warb vor Ort um junge Auszubildende

Arbeit), des Job Points, des Services für Arbeitgebende und des U25-Teams – sie alle trugen gemeinsam die Jugendberufsagentur.

Das Angebot, das im Vorfeld über die sozialen Medien und den lokalen Radiosender bekannt gemacht wurde, nahmen die Jugendlichen gut an. Sie kamen ohne Hemmungen mit den Beratern ins Gespräch und wurden dann im Job Point individuell und ausführlich beraten. Zudem bekamen sie direkt Vermittlungsvorschläge für Ausbildungsstellen in die Hand.

Die ersten Interessenten waren schon weit vor Beginn da. Viele wurden von Eltern, Großeltern oder Freunden begleitet; gerade die Eltern fragten schon nach Ausbildungsmöglichkeiten für das nächste Jahr. Vor dem Job Point entstanden Warteschlangen, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden schnell herbeigeholt, um dem Andrang Herr zu werden. Damit alles coronakonform ablief, wurde der Job Point noch schnell umgeräumt.

Es zeigte sich, dass es in dieser durch die Corona-Pandemie bedingt besonders schwierigen Situation richtig war, mit einem niederschwelligen Angebot an die jungen Menschen heranzutreten, um alle Interessentinnen und Interessenten mit einem geeigneten Ausbildungsplatz zu versorgen.

Deren Feedback war durchweg positiv. Das ermutigt die Jugendberufsagentur, bereits den nächsten Aktionstag zu planen.

Aktionstag bringt Frauen in Fahrt



Frauen für Männerberufe gewinnen – das gelang mit einem besonderen Aktionstag, den fünf Bildungsträger am 16. November ausrichteten und an dem 200 Kundinnen der Jobcenter Gelsenkirchen und Bottrop und der Gelsenkirchener Agentur für Arbeit teilnahmen. Dabei durften sie bei Probefahrten Lkw, Lokomotiven oder Busse lenken.

Auf einem privaten Industriegelände am Gelsenkirchener Ahlmannshof konnten sich die Frauen nicht nur über die Berufsausbildungen und Weiterbildungen zur Lokführerin, Busfahrerin, Lkw-Fahrerin, Kurierfahrerin und Fahrlehrerin informieren, sondern sich auch ausprobieren: Dort warteten Trucks und Busse sowie ein Triebwagen-Simulator auf die Teilnehmerinnen. Und die kamen trotz Nieselregen und Kälte in Scharen.

„Die Frauen waren sehr interessiert und blieben außergewöhnlich lange“, freut sich Irene Pawellek, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Gelsenkirchen. „Viele haben die Möglichkeit zur Probefahrt genutzt und sind unerschrocken in die Fahrkabine eines 40-Tonnners geklettert.“ Über 200 Kundinnen waren eingeladen, die einstigen Männerdomänen zu erobern. „Längst sind diese Berufe auch für Frauen offen. Dass sie diese Chance ergreifen wollen, hat sich beim Aktionstag deutlich gezeigt“, so Irene Pawellek. Und nicht nur das: Es wurden nur Berufe vorgestellt, die derzeit auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. „Die Chancen, nach einer entsprechenden Fort- und Weiterbildung einen Job zu bekommen, sind deswegen sehr hoch.“

Die Idee dazu kam von den fünf Bildungsträgern: Die DEKRA Akademie, die Fahrschulen SVG-Westfalen und die Fahrlehrer Fachschule EDI, der Bildungsdienstleister SBH West und das Kraftfahrer Ausbildungszentrum NRW richteten den Aktionstag unter dem Motto „Frauen in Fahrt“ aus und informierten in vielen Beratungsgesprächen über die unterschiedlichen Fortbildungsmöglichkeiten. „Insgesamt war diese Form der praktischen Berufsvorstellung sehr erfolgreich“, freut sich Irene Pawellek.

„Mit dem Aktionstag haben wir das Interesse der Kundinnen geweckt. Die Resonanz war überwältigend.“



Irene Pawellek, Beauftragte für Chancengleichheit
am Arbeitsmarkt im Jobcenter Gelsenkirchen

Info

www.jobcenter-gelsenkirchen.de



Eine erfolgreiche Kooperation



Gute Gespräche beim Unternehmerfrühstück

Zum ersten Mal haben Anke Schürmann-Rupp, Geschäftsführerin des Jobcenters, und Frank Thiemann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, gemeinsam Gelsenkirchener Unternehmen zu einem informativen Frühstück eingeladen. In einer persönlichen Atmosphäre erhielten sieben Arbeitgebende wichtige Hinweise zu den Themen Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Arbeitnehmenden.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit setzt sich weiter fort: Passend zur Aktionswoche „Berufliche Orientierung und Qualifizierung“ fand das gemeinsam veranstaltete Unternehmerfrühstück in den Räumen des Jobcenters statt. Die unterschiedlichsten Branchen – von der Pflege bis zur Spedition – waren geladen, sich bei Kaffee und belegten Brötchen über die vielfachen Fördermöglichkeiten zu informieren und beraten zu lassen.

Nach der Begrüßung durch Anke Schürmann-Rupp und Frank Thiemann hielt Martin Vogelberg von der Agentur für Arbeit zunächst einen Vortrag zum Thema Qualifizierungschancengesetz. Danach kam es zum produktiven Austausch zwischen Jobcenter, Arbeitsagentur und den anwesenden Arbeitgebenden.

„In einer sehr entspannten Atmosphäre konnten wir in Ruhe tiefergreifende Gespräche führen“, sagt Dennis Leimann, beim Service für Arbeitgebende zuständig für das Qualifizierungschancengesetz. Diese Art des Austausches sei wichtig, um komplexere Themen zu besprechen und zu erläutern. „Thema war auch der Fachkräftemangel, der alle Gelsenkirchener Unternehmen beschäftigt“, so Leimann weiter. So sei es derzeit äußerst schwierig, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Umso wichtiger sei es, den Arbeitnehmenden die Vielzahl der geförderten Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen vorzustellen, die geeignet sind, den Fachkräftemangel zu reduzieren.

„Für Unternehmen wird es aufgrund des Fachkräftemangels und der digitalen Transformation immer wichtiger, frühzeitig die Weiterbildung und die Qualifizierung ihrer Beschäftigten zu planen. Sprechen Sie uns an, wir haben viele gute und individuelle Förderangebote.“



Julia Gosdzik, Bereichsleiterin im Jobcenter Gelsenkirchen

Info

www.jobcenter-gelsenkirchen.de



Am 22. September fand in der VISION Event- und Festhalle die erste Weiterbildungsmesse seit Beginn der Corona-Pandemie statt.

Neben den Bildungsträgern des Gelsenkirchener Forums, das Veranstalter der Bildungsmesse war, waren auch die Agentur für Arbeit Gelsenkirchen, die „Arbeit für Bottrop“ und natürlich das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter mit Ständen vertreten.

Aufgrund der intensiven Planungen im Vorfeld konnte die Veranstaltung an einem schönen Veranstaltungsort unter Einhaltung der Corona-Vorschriften durchgeführt werden.

Gelsenkirchen kann's 1. „Indoor-Weiterbildungsmesse“ seit Beginn der Corona-Pandemie

Viele Kundinnen und Kunden nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort über verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren und Kontakte zu Bildungsträgern zu knüpfen.

Die Mitarbeitenden des Teams Berufliche Bildung sorgten für eine kurze Anschlussberatung sowie für die Ausgabe eines zeitnahen Termins in der B.box für eine umfänglichere Weiterberatung.

Wegen der intensiven, qualifizierten und vor allem persönlichen Gespräche, kamen die Kundinnen und Kunden, die Bildungsträger, die Agentur für Arbeit und die Jobcenter übereinstimmend zu der Überzeugung, dass es sich um eine wirklich gelungene Veranstaltung gehandelt hat, die Lust auf mehr gemacht hat.

Termine 2021/2022

Mittwoch, 19. Januar 2022, Termin nach Vereinbarung
IHK-Experten-Sprechtag – Finanzierung (online)
IHK Nord Westfalen in Gelsenkirchen
Anmeldung: Svenja Mauritz, Telefon 02871 9903615
mauritz@ihk-nordwestfalen.de

Mittwoch, 19. Januar 2022, 9:30 – 13:00 Uhr
IHK-Experten-Sprechtag
Zuschussförderung Innovation & Digitalisierung (online)
IHK Nord Westfalen in Gelsenkirchen
Anmeldung: Kilian Leufker, Telefon 0251 707230
kilian.leufker@ihk-nordwestfalen.de

Mittwoch, 30. März 2022 – 20:00 Uhr
Frank Goosen – Rücksturz in die Achtziger
KAUF Gelsenkirchen, Wilhelminenstraße 176
45881 Gelsenkirchen

Sonntag, 06. März 2022
Wohlfühlmesse Gelsenkirchen 2022
Die Messe für den ganzen Menschen
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen

Sonntag 06. März 2022, Premiere, 18:00 Uhr
Weitere Termine im März, April, Mai und Juni 2022
Carmen – Oper von Georges Bizet
MiR – Musiktheater im Revier – Großes Haus,
Kennedyplatz, 45881 Gelsenkirchen

CORONA/COVID-19

Aufgrund der aktuellen Lage können Termine und Informationen veraltet bzw. nicht tagesaktuell sein. Wenden Sie sich für eine Terminbestätigung an die jeweiligen Veranstalter.

Impressum

einGEstellt – das Arbeitgebermagazin wird im Auftrag des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter herausgegeben und erscheint in einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Arbeitgeber in Gelsenkirchen erhalten das Magazin gebührenfrei.

IAG Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter
Ahstraße 22, 45879 Gelsenkirchen

Redaktion/Autoren

Anke Schürmann-Rupp, v. i. S. d. P.
Julia Gosdzik
Jo Lippek
Vera Eckardt

Konzeption und Gestaltung
Lippek Werbeagentur GmbH

Fotografie

IAG – das Jobcenter
Martin Schmüdderich
Lippek Werbeagentur GmbH
Gerd Kaemper (Cover)

Druck

Blömeke Druck SRS GmbH

Copyright

Die Beiträge dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des IAG gestattet. Alle Rechte vorbehalten.



Chiffre
343D245492

Betriebsleiter kaufmännisch

Alter: 61 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Fuhrparkmanagement, Tourenplanung, Abrechnung, Akquisition, Auftragsannahme und -bearbeitung, Transportlogistik

Sonstiges:

Führerschein Klasse B, Entscheidungsfähigkeit, ganzheitliches Denken, Organisationsfähigkeit, Sorgfalt



Chiffre
371A116522

Berufskraftfahrer

Alter: 44 Jahre

Qualifikation: Weiterbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Fahrzeugführung, Tourenplanung, Kraftfahrzeugpflege, Betriebssicherheit von Transportmitteln kontrollieren

Sonstiges:

Führerschein Klasse C/CE und D/DE, Pkw vorhanden, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit



Chiffre
345D048766

Helfer Lagerwirtschaft/ Transport

Alter: 27 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Beladen, Entladen, Kommissionieren, Etikettieren, Lagerarbeit

Sonstiges:

Genauigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit



Chiffre
095D118084

Auslieferungsfahrer

Alter: 35 Jahre

Qualifikation: Fortbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Beladen, Entladen, Warenlieferung, Warenzustellung, Kurierdienst

Sonstiges:

Führerschein Klasse B, Belastbarkeit, Flexibilität, Kundenorientierung



Chiffre
327D039687

Fachkraft für Metalltechnik

Alter: 31 Jahre

Qualifikation:

abgeschlossene Berufsausbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Werkzeugvoreinstellung, Zerspanungstechnik, Metallarbeiten, Metallverarbeiten, Messen, Prüfen (Metalltechnik), Bohren

Sonstiges:

Sorgfalt, Genauigkeit, Teamfähigkeit



Chiffre
345A115869

Schweißer

Alter: 58 Jahre

Qualifikation: Weiterbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

WIG, MAG, Lichtbogenhandschweißen

Sonstiges:

Führerschein Klasse B, Organisationsfähigkeit, Sorgfalt



Chiffre
345A520841

Schutz- und Sicherheitskraft

Alter: 44 Jahre

Qualifikation: Fortbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Sachkundeprüfung nach §34a, Objektschutz, Deeskalationstechniken

Sonstiges:

Führerschein Klasse B, Zuverlässigkeit, Flexibilität



Chiffre
345D165505

Helferin Reinigung

Alter: 44 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Teil-/Vollzeit: Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten:

Bodenreinigung, Glasreinigung, Bürogerätereinigung, Küchenreinigung, Desinfektion, Entsorgung

Sonstiges:

Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit



Chiffre
074D206729

Auslieferungsfahrer

Alter: 29 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Beladen, Entladen, Fahrzeugführung, Tourenplanung, Warenlieferung, Warenzustellung

Sonstiges:

Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten, Zielstrebigkeit



Chiffre
345D146490

Helfer Büro/Verwaltung

Alter: 29 Jahre

Qualifikation:

abgeschlossenes Studium (Philosophie)

Vollzeit

Fähigkeiten:

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Fotokopieren, Dokumentation

Sonstiges:

Führerschein Klasse B, Auffassungsfähigkeit, Lernbereitschaft, Genauigkeit



Chiffre
337D039698

Auslieferungsfahrerin

Alter: 27 Jahre

Qualifikation: Weiterbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Kurierdienst, Tourenplanung, Paketzustellung, Fahrzeugführung

Sonstiges:

Führerschein Klasse B, Kundenorientierung, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit



Chiffre
345D276699

Maschinen- und Anlagenführer

Alter: 56 Jahre

Qualifikation:

Ausbildung/Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Fertigungstechnik, Maschinentechnik, Montage (Metall, Anlagenbau), Wartung, Reparatur, Instandhaltung

Sonstiges:

Führungsfähigkeit, Analyse- und Problemlösefähigkeit, Genauigkeit, Lernbereitschaft



Chiffre
345D214540

Helfer Elektro

Alter: 30 Jahre

Qualifikation: Studium (Ausland)

Vollzeit

Fähigkeiten:

Elektroinstallation, Montage
(Elektrotechnik), Elektromechanik

Sonstiges:

Sorgfalt, Genauigkeit, Teamfähigkeit



Chiffre
345D166920

Helferin Küche

Alter: 26 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Teil-/Vollzeit: Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten:

Anrichten (Lebensmittel),
Beilagenzubereitung, Snacks
(z.B. belegte Brötchen), Reinigen

Sonstiges:

Kommunikationsfähigkeit, Kundenorientierung, Organisationsfähigkeit, Sorgfalt



Chiffre
345D075718

Fachlagerist

Alter: 32 Jahre

Qualifikation:

abgeschlossene Ausbildung

Vollzeit

Fähigkeiten: Kommissionieren,
Versand, Verpacken, Warenannahme,
Wareneingangskontrolle, Beladen,
Entladen, Lagerwirtschaftssysteme,
Inventur, Kurierfahrten

Sonstiges: Führerschein Klasse B,
Gabelstaplerschein, Ladesicherungsschein, Auffassungsfähigkeit



Chiffre
343D077147

Friseurin

Alter: 37 Jahre

Qualifikation:

Ausbildung/Berufserfahrung

Teilzeit

Fähigkeiten: Frisuren im Damen- und Herrenfach, Kinderfrisuren, Haarpflege, Haarwaschen, Shampoonieren, Haarschnitt, Haare färben, Föhnen, Dauerwellen, Augenbrauenbehandlung, Verkauf

Sonstiges:

Belastbarkeit, Kundenorientierung, Kommunikationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit



Chiffre
022E112373

Ingenieur Maschinenbau

Alter: 33 Jahre

Qualifikation: Bachelor Studium

Vollzeit

Fähigkeiten:

CAD, CATIA, Prozesse/Konstruktionen planen, steuern und dokumentieren

Sonstiges:

Zuverlässigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Führerschein Klasse B



Chiffre
345D131976

Dozent/Lehrer/Jobcoach

Alter: 53 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Mathematik, Wirtschaftskunde, Jobsuche, Coaching, Berufsberatung

Sonstiges:

Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Führerschein Klasse B



Chiffre
345D024446

Busfahrer

Alter: 32 Jahre

Qualifikation: Weiterbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Busverkehr, Fahrzeugführung, Fahrzeugpflege, Tourenplanung, Kundenberatung und Kundenbetreuung

Sonstiges:

Führerschein Klasse D und DE, Kundenorientierung, Organisationsfähigkeit, Teamfähigkeit



Chiffre
345D159673

Industriemechaniker

Alter: 26 Jahre

Qualifikation: Berufsausbildung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Maschinen- und Anlageneinrichtung, Maschinen- und Anlagenführung, Messen, Prüfen (Metalltechnik)

Sonstiges:

Flexibilität, Organisationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit



Chiffre
345D115248

Helfer Lagerwirtschaft/ Transport

Alter: 29 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Teilzeit

Fähigkeiten:

Kommissionieren, Warenannahme, Wareneingangskontrolle, Warenausgabe, Verpacken, Sortieren, Beladen, Entladen

Sonstiges: Gabelstaplerschein (2t Gas und Elektro), Organisationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit



Chiffre
345A061032

Fachinformatiker - Systemintegration

Alter: 49 Jahre

Qualifikation: Umschulung

Vollzeit

Fähigkeiten: Hardwareinstallation, Softwareinstallation, IMAC-Dienste, Pflege und Administration AD, Erfahrung Virtualisierung und Hochverfügbarkeit (Hyper-V), Netzwerktechnik

Sonstiges: Führerschein Klasse B, Pkw vorhanden, Kundenorientierung, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit



Chiffre
323D077111

Helferin Altenpflege

Alter: 32 Jahre

Qualifikation: Berufserfahrung

Vollzeit

Fähigkeiten:

Seniorenarbeit, Altenpflege, Hauswirtschaft, Pflegedokumentation

Sonstiges:

Flexibilität, Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen, selbstständiges Arbeiten



Chiffre
327D232474

Helferin Lagerwirtschaft/ Transport

Alter: 37 Jahre

Qualifikation:

Fortbildung, Berufserfahrung

Teil-/Vollzeit: Flexibilität ist gegeben

Fähigkeiten: Beladen, Entladen, Förderanlagen und Transportgeräte bedienen, Hebezeuge bedienen, Sortieren, Warenannahme, Wareneingangskontrolle, Warenausgabe

Sonstiges: Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit



Melden Sie uns Ihre Stellenangebote!

**Machen Sie
Ihr Team
komplett!**



einGEstellt



www.jobcenter-gelsenkirchen.de

Jobcenter-Gelsenkirchen.Arbeitgeberservice@jobcenter-ge.de
Telefon: 0209 60509-100

Standort City: Bahnhofstraße 12-14